

PENTAX K-7

Fragen, Antworten und Hinweise zur Bedienung:

Ab wann wird die PENTAX K-7 erhältlich sein?

Die Kamera ist ab sofort erhältlich, jedoch ist bis Ende August mit Wartezeiten zu rechnen.

Wo kann ich mir die K-7 ansehen?

Verteilt über ganz Deutschland gibt es „PENTAX Premium Händler“. Diese Händler werden die Kamera vorführen können.

Ab sofort besteht auch die Möglichkeit die Kamera auf den PENTAX Info Veranstaltungen in die Hand zu nehmen.

Termine unter www.pentax.de

Aus welchem Material ist der Batteriegriff D-BG4 gefertigt?

Der D-BG4 besteht aus Kunststoff

Gibt es die Option der Fernsteuerung per Rechner?

Zurzeit gibt es keine Fernsteuersoftware für die K-7

Wurde die Blitzsteuerung der P-TTL Automatik verbessert?

Ja durch die 77-Segment Belichtungsmessung ist auch die Blitzsteuerung stark verbessert worden

Warum bietet PENTAX keine Schutzkappe für den Monitor an?

Das 3“ Display ist aus einem speziell gehärtetem und vergütetem Kunststoff gefertigt, und kann nur unter erheblichen Aufwand zerkratzen.

Das Formatieren in der K-7 ist umständlicher als in den vorigen Modellen.

Bei der K-7 ist die Funktion zum Formatieren genauso gut erreichbar wie bei den Vorgängermodellen. Um zur Funktion „Formatierung“ zu gelangen, muss lediglich die Menütaste gedrückt werden, das vordere Einstellrad einen Klick nach links, anschließend das hintere Einstellrad ebenfalls ein Klick nach links gedreht werden, und der Menüpunkt Formatierung kann durchgeführt werden.

Welche Voraussetzungen muss ein externes Mikrofon erfüllen?

Empfohlen wird:

- Stereo Kondensator Mikrofon
- Impedanz 2.2k Ω
- ϕ 3.5mm Klinkenstecker

../2

2/..

Manchmal ist die Kamera ja ziemlich langsam, woran kann das liegen?

Die Kamera bietet die Funktion Abbildungsfehler in der Kamera heraus zu rechnen. Dieser Rechenprozess benötigt schon in einem Rechner erhebliche Zeit, so dass auch in der Kamera eine bestimmte Zeit benötigt wird. Oftmals ist diese Funktion die Ursache für längere Wartezeiten.

Mir ist aufgefallen, dass viele Bilder besonders rauschen.

Die K-7 bietet im Menü unter Kameraeinstellungen die Option „Dynamik-Bereichseinstellung“. Bei der Spitzlichterkorrektur werden überbelichtete Bereiche abgeschwächt. Mit dieser Funktion wird die Eingangsempfindlichkeit auf ISO 200 angehoben. Diese Funktion hat selten negative Auswirkung auf das Bild. Die zweite Option betrifft die Schattenkorrektur. Dunkle Bereiche werden elektronisch aufgehellt. Je nach gewählter Korrekturstärke nimmt das Bildrauschen zu.

Beim Einschalten der Kamera macht die Kamera ein komisches Geräusch. Ein komisches „Rauschen und Piepsen“ ist zu hören.

In der K-7 wurde die Blendensteuerung mit einem Motor versehen. Sobald dieser mit Strom versorgt wird, geht er in die Bereitschaftsposition. Der Unterschied zwischen alt/mechanisch und neu/elektronisch ist besonders bei Verwendung von alten K-Objektiven hörbar, wenn die Abblende Taste betätigt wird. Die Sensorreinigung bei der K-7 geschieht auf Ultraschallbasis. Dieser Vorgang kann durch ein hochfrequentes Geräusch wahrgenommen werden.

Als ich meine neue Kamera ausgepackt habe war ein lockeres Teil in der Kamera, immer wenn ich die Kamera schüttele bemerkt man dies deutlich.

PENTAX Kameras sind mit einer „Shake Reduction“ Einheit versehen. Hierzu ist der Sensor in einem massiven beweglichen Metallrahmen integriert. Durch den notwendigen Platz rund um den Sensor, kann Bewegung wahrgenommen werden.

Angeblich soll die K-7 bis zu 25 Minuten Videos aufnehmen können. Bei mir klappt das nicht, die Kamera schaltet vorher ab.

Die PENTAX K-7 verfügt über einen 2 GB Zwischenspeicher. Dieser übergibt die Aufnahmedaten an die Speicherkarte. Wenn eine Speicherkarte die eingehenden Daten nicht schnell genug verarbeiten kann wird die Aufnahme durch die Kamera abgebrochen werden.

Auch wenn die Speicherkarte ausreichend klassifiziert ist, kann es sein, dass die Leistung nicht ausreicht. Wir empfehlen deswegen die Benutzung von SanDisk Extreme III Speicherkarten. Diese ist ausreichend die Datenflut vernünftig zu verarbeiten.

../3

3/..

Nachdem ich längere Zeit in der Videofunktion aufgenommen habe oder nach langer Zeit den Live View benutzt habe, und ich in der Folge Fotos aufnehme, ist die Qualität nicht wie ich sie normalerweise kenne.

Diese Problematik ist uns bekannt. Die Begründung liegt in der Erhitzung des Sensors. Live View und Video setzen den Sensor dauerhaft unter Spannung, hierbei entsteht Hitze. Dazu kommen äußere Bedingungen. So sorgt z.B. Sommersonne zusätzliche ebenfalls für erhebliche Hitze auf dem Sensor.

Wenn nach entsprechend langer Verwendung und dazu passenden Außentemperaturen ein Bild fotografiert wird, kann es zu einem thermischen Rauschen auf dem Bild kommen.

Um Schäden an der Kamera zu vermeiden schaltet die Kamera bei zu starker Hitze auf dem Sensor automatisch aus.

Nach dem der Sensor abgekühlt ist erscheint auch kein „Rauschen“ mehr.

Auf meinen Bildern erscheinen ab und zu dünne grüne Streifen, woran liegt das?

Unter bestimmten Umständen kann es vereinzelt passieren, dass auf den Fotos grüne Linien erscheinen. Wir wissen von diesen Symptomen und untersuchen derzeit die Gründe. Sobald hierüber nähere Informationen bekannt sind, veröffentlichen wir auf den PENTAX Webseiten entsprechende Informationen.

Der Batterieverbrauch macht mir Sorgen. Bei der Verwendung von Mignon Batterien zeigt der Indikator schon nach „relativ“ kurzer Zeit an, dass die Leistung nicht mehr ausreicht.

Bitte den Batteriegriff auf feste Verbindung zum Gehäuse überprüfen. Wenn die Verbindung nicht optimal ist, kann die Kamera den Griff u. U. nicht erkennen. Ein weiterer Faktor ist die Option Live View und Movie. Beide Funktionen verbrauchen sehr viel mehr Energie als normales Fotografieren. Hier kann es gerade bei einfachen Batterien zu schneller Entladung kommen.